

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3189.] Höchst vortheilhaftes Verkaufs-Anerbieten!

Anderweitigen Unternehmungen zufolge ist in einer der größeren Provinzial- und Regierungstädte Preussens ein Sortimentsgeschäft, dem zu seiner größeren Ausbreitung noch ein bedeutendes Feld offen steht, unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. — Anfragen franco sub Nr. 9 befördert die Redaction dieses Blattes. —

[3190.] Verlags- u. Partie-Artikel werden zu kaufen gesucht.

Ältere als auch neuere Bücher aus allen Wissenschaften der Literatur, geb. oder uneingebunden, größere Bibliotheken, Partien, ganze Auflagen von Verlagsartikeln mit oder ohne Verlagsrecht, werden zu den höchsten Preisen gegen baare Zahlung gesucht. Offerten u. werden franco erbeten.
G. Seuf in Leipzig.

[3191.] Verlagsveränderung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß unser laut Circular und Inventur vom 1. Januar 1852 (welche sämtlichen Collegen mitgetheilt wurde) ausgetretener Verlag mit allen Vorräthen und Verlagsrechten unter heutigem Tage durch Kauf in den Besitz des Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig übergegangen ist.

Wir bitten demnach alle fernern Bestellungen auf jene Verlagsartikel an den jetzigen Eigenthümer zu richten.

Ueber einige von dem Verkauf ausgeschlossene Commissionsartikel, davon Debit wir bis auf Weiteres beibehalten, soll Sie eine besondere Anzeige in Kenntniss setzen.

Frankfurt a/M., 18. März 1852.

G. F. Meyer's Verlag.

Vorstehendes bestätigend, ersuche ich den vorkommenden Bedarf nunmehr von mir verlangen zu wollen, und bemerke für die süddeutschen Herren Collegen, daß davon in Frankfurt a/M. ferner Nichts ausgeliefert werden wird.

Leipzig, den 20. März 1852.

Friedrich Fleischer.

[3192.] Kunstfachen.

Von dem Cölnischen Kunstverein habe ich den Stein und das Verlagsrecht des nachfolgenden sehr verkäuflichen Bildes an mich gebracht:

Die Geschwister, gem. von van der Embden, lithogr. von A. Dircks.
Preis 1 fl 15 Sch.

Ich versende dasselbe à Cond. mit 25%, fest mit 33 1/3%, gegen baar mit 40%, liefere jedoch nur dann à Cond., wenn gleichzeitig wenigstens 1 Exemplar fest genommen wird. Das Bild ist eben so verkäuflich, wie das beliebte „Meyer'sche, Lieber Gott, mach' mich fromm u.“ u. das Blatt selbst noch etwas größer als dieses. Preis und Bedingungen sind die neunzehnte Jahrgang.

selben. Von dem Cölnischen Kunstverein sind von dem Blatt übrigens nur circa 1000 Expl. an die Actionairs vertheilt, sonst ist dasselbe noch gar nicht in den Handel gekommen.
Düsseldorf, im April 1852.

Ed. Schulte

J. Buddeus'sche Buch- u. Kunstb.

Fertige Bücher u. s. w.

[3193.] In Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a/M. ist so eben erschienen:

Neueste Eisenbahn-Karte

von

Central-Europa,

mit genauer Angabe aller Stationen und den insluirenden

Post-Verbindungen.

Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet

von

H. Hendschel,

Kürstlich Thurn und Taxis'scher Ober-Postamts-Secretär.

36" breit, 30" hoch, eine Fläche von 7 1/2 □ Schub enthaltend.

Nebst einer beigefügten Uebersicht der frequentesten Eisenbahn-Routen zwischen den Hauptplätzen Central-Europa's, mit Angabe der wichtigsten Stationen, der Fahrtenzeit und der Preise für die 2. und 3. Wagenklasse, einem Tarif der Gepäcks- u. Ueberfrachts-Taxen und einer

Münz-Reductionstabelle.

Preis auf Leinwand gezogen in elegantem Futteral 2 fl. 42 kr. oder 1 fl 15 Sch.

Preis unaufgezogen in Futteral 1 fl. 48 kr. oder 1 fl. —

Zur Empfehlung dieser neuen, schönen und billigen Karte reicht schon der Name des rühmlichst bekannten Autors hin, der für eine gediegene Arbeit der Art der beste Bürge ist. Ich will mir nur erlauben, noch einige Worte über ihre praktische Brauchbarkeit hinzuzufügen, die in dem Maße bis daher noch von keiner ihres Gleichen erreicht wurde.

Postkarten besigen wir bereits in Menge; auch solche, welche die Eisenbahnlunien bezeichnen; aber noch keine, welche dieselben so deutlich und übersichtlich darstellt und die Zwischenstationen so vollständig nachweist, wie die obige, und das ist gegenwärtig von eben so großer Wichtigkeit, als es früher bei Extrapostreisen wichtig war, die Stationen auf seiner Route genau zu kennen.

Mit dieser Karte und dem ihr beigefügten Anhang vermag ein Jeder seinen Reiseplan genau zu dirigiren. Während er die einzuschlagende Route mit ihren Stationen auf derselben deutlich verfolgen kann, belehrt ihn der

Anhang über die Dauer der Fahrt, die Preise der Plätze, so wie der Ueberfracht, und hilft ihm bei der Reducirung der verschiedenen Münzen; — Annehmlichkeiten, die ihm keine andere Karte der Art bietet.

Ihre Einrichtung ist dabei trotz ihres Umfangs so portatif, daß sie nicht im mindesten genirt und bequem bei sich zu tragen ist, während ein sehr billiger Preis sie allgemein zugänglich macht. Sie ist dem reisenden und commerciellen Publicum unbedingt als eine der besten, bequemsten und übersichtlichsten Eisenbahnkarten von Central-Europa zu empfehlen, die man hat.

Ich stelle diese neue Karte mit 33 1/3% in Rechnung, bewillige jedoch bei 6 Exemplaren fest, 40 und bei 12 Exempl. 50% Rabatt — ohne weitere Frei-Exemplare; diese Begünstigungen hören jedoch mit Ende der Messe auf, weshalb Bestellungen baldigst einzusenden sind.

Probe-Exemplare habe ich an alle Handlungen versandt, von denen ich thätige Verwendung für die Karte erwarten darf.

[3194.] Kunstanzeige.

Im Verlage von C. W. Ramdohr's Hof-Kunsthandlung in Braunschweig ist erschienen:

Leonore (Ballade von Bürger) gemalt vom Professor Desterley, in Schwarzkunst gestochen von Jouanin in Paris.

Abdruck auf weißem Papier 4 fl.

" " chines. " 5 fl.

Der Harfner und Mignon (Wilhelm Meister's Lehrjahre von Göthe) gemalt von Oppenheim, in Schwarzkunst gestochen von Jouanin in Paris. Preise ebenso.

Beide Stiche, welche zugleich als Seitenstücke gebraucht werden können, erscheinen berechtigt, das Interesse der Kunstfreunde im hohen Grade in Anspruch zu nehmen, wie sie denn auch in den Kreisen, wo sie bisher bekannt wurden, die ungetheilteste Anerkennung gefunden haben. Da der Ladenpreis bedeutend billiger, als für Kunstleistungen ähnlicher Art ist, so sind diese Bilder zu Zimmer-Decorationen besonders zu empfehlen.

Auf feste Rechnung werden 25% und gegen baar 33 1/3% Rabatt gegeben.

In Commission werden diese Blätter nicht versandt.

[3195.] So eben ist bei uns erschienen u. bitten zu verlangen:

Nachbar, K. J., Lehrer, der Gregorianische Kirchengesang, oder die Kirchentönenarten, deren Ursprung, Entwicklung, Notenschrift und Harmonie, mit Berücksichtigung der polnischen Kirchenlieder und musikalischen Kunstausdrücke. Für Kantoren und Organisten verfaßt. 8. br. 15 Sch ord.

Schwiebus, April 1852.

Wagner'sche Buchb.